

# Derneburger zu Gast im Schloss

Die Distanz zwischen Baudenkmal und Dorfbewohnern war im Laufe der Jahrzehnte groß geworden/ Andrew und Christine Hall wollen das jetzt ändern und laden ihre Mitbürger ein

Von Martin Ganzkow  
und Andrea Hempen

**Derneburg.** Früher gehörten sie einfach zusammen, die Derneburger und ihr Schloss. Viele Einwohner verdienten ihr Geld dort als Angestellte des Schlossherrn. Doch die Grafen gingen fort, gaben den Familiensitz auf. In den 1970er Jahren begann die Verbindung zum Schloss zu bröckeln. Die neuen Schlossbesitzer, Andrew und Christine Hall, haben offenbar den Wunsch, die alte Gemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Als Zeichen dafür hatten sie am Wochenende alle Bewohner Derneburgs in das Schloss eingeladen. Unter ihnen der Derneburger Martin Ganzkow, der vom Besuch im Schloss berichtet.

Nach dem Georg Baselitz Schloss Derneburg 2006 verkauft und verlassen hatte, wurde das Schloss zu einem Museum umgebaut. Zehn Jahre dauerte der Umbau des Schlosses zu einem Kunstmuseum. Die Neugier der Einheimischen war naturgemäß groß. Was macht ein reicher Millionär aus den USA mit dem alten Schloss? Bleibt das Privatmuseum hinter verschlossenen Türen verborgen und treffen sich dort nur Reiche und Prominente? Und wenn normale Menschen ins Schloss dürfen, können die etwas mit der großen Kunst anfangen? Schnell war eine Kluft zu spüren, die sich aus mangelnder Information und Vorurteilen speiste.

Es scheint Andrew und Christine Hall ein wichtiges Anliegen zu sein, diesen Graben zu überwinden und die Derneburger mit ins Boot – beziehungsweise ins Schloss – zu holen. Jeder Bewohner war eingeladen, um sich selbst ein Bild vor Ort zu machen. Im ehemaligen Schafstall, dort wo auch die Tochter Emma Hall 2015 ihre Hochzeit gefeiert hatte, trafen sich die Besucher zu Punsch, Plätzchen und Bockwurst. Im Namen der Halls begrüßte Kai Heinze, der neue Leiter des Schloss Derneburg Museums die Besucher und lud sie zu einer Tour durch die Ausstellungsräume ein.

Die Gruppen sahen ein Reich, das zu Staunen einlud. Dort wo frü-



Die Derneburger können in der Eingangshalle des Schlosses eine Skulptur von Julian Schnabel und ein von ihm gemaltes Porträt des Hausherrn Andrew Hall bewundern.

FOTO: SCHMEJKAL

her dunkle Kellergewölbe und alte Mauern standen, erstrahlen jetzt alle Räume in reiner Ordnung und hellem Weiß. Der enorm aufwändige und edle Umbau des Schlosses beeindruckte die Besucher, die sich langsam auch auf seine Inhalte, die Kunstwerke, einließen. Stück für Stück kamen sich die Derneburger und die zeitgenössische Kunst näher. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, was aber Dank der ausgezeichneten Präsentation der Künstler gelang.

Ein Höhepunkt erwartete die Besucher im alten Bullenstall. Der

Künstler Antony Gormley hat dort 35 000 kleine Terrakotta-Figuren in einem riesigen, hell erleuchteten Raum versammelt, die dem Betrachter erwartungsvoll entgegenschauen. Auch der Blick in den alten Rittersaal, dem ehemaligen Atelier von Georg Baselitz, auf die Ritterbildnisse von Malcolm Morley lohnte sich ebenso wie die Aussicht aus den hohen Fenstern in die Parklandschaft.

Mit der Einladung der Derneburger Einwohner haben Andrew und Christine Hall eine Brücke zwischen einer reichen und elitären Kunstwelt und den ganz normalen

Bürgern geschlagen. Sie haben Einblicke in eine Welt gewährt, die kompromisslos und unter hohem Zeit- und Geldaufwand Kunst sammelt und auch bereit ist, diese Erlebnisse mit allen zu teilen.

Die Halls haben offenbar nicht nur Interesse an den guten und teuren Dingen, sondern auch an den Derneburgern und dessen Bräuchen. So soll das Ehepaar unerkannt zu Gast auf dem diesjährigen Osterfeuer in Derneburg gewesen sein. Auch Ortsbürgermeisterin Dunja Schroweg wusste nichts von den prominenten Gästen an diesem

Abend. „Und weil ihnen das bei uns so gut gefallen haben soll, sind sie gleich noch weiter nach Holle gefahren und haben sich dort das Feuer angesehen“, berichtet die Ortsbürgermeisterin.

**Info** Bis zum 17. Dezember können Vorweihnachtstouren und vom 17. Januar bis zum 31. März Wintertouren durch die Sammlung des Schloss Derneburg Museums für 50 oder 75 Euro gebucht werden. Telefonisch unter 0 50 62 /96 40 294 oder auf der Internetseite des Museums [www.hallartfoundation.org](http://www.hallartfoundation.org).